

# Homiletische und katechetische Studien

im Geiste der Heiligen Schrift  
• • und des Kirchenjahres • •

von

**A. Meyenberg,**

Professor der Theologie und Canonicus in Luzern.



LUZERN,  
VERLAG VON RÜBER & CIE.  
1903.

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung.	
Das Lehramt Christi und der Kirche.....	1
I. Teil.	
<b>Homiletische Studien.</b>	
Einführung.....	17
I. Buch.	
<b>Wesen und Grundlage der geistlichen Beredsamkeit.....</b>	<b>20</b>
§ 1. Die Definition.....	20
§ 2. Erscheinungsformen der geistlichen Beredsamkeit.....	25
§ 3. Psychologische Grundlage der geistlichen Beredsamkeit....	28
§ 3 <sup>h</sup> . Bedeutung, Erhabenheit und Würde der geistlichen Beredsamkeit und des Predigtamtes.....	33
§ 4. Die Verpflichtung zum Predigtamte.....	35
§ 5. Die Person des Predigers.....	37
II. Buch.	
<b>Die zwei obersten Gesetze der geistlichen Beredsamkeit.....</b>	<b>48</b>
I. Abschnitt.	
Die praktische Predigt.....	49
Art. I. Allgemeine Regeln über die praktische Predigt.....	49
Art. II. Die praktische Gegenstandswahl.....	51
I. Punkt. Die theologische Wissenschaft als Führerin zur praktischen Predigt.....	51
II. Punkt. Die Liturgie und die Gegenstandswahl.....	55
III. Punkt. Die Notstände des Volkes und die Gegenstandswahl.....	65
Art. III. Die praktische Zweckfixierung.....	65
Art. IV. Die praktische Predigtausführung.....	72
Art. V. Die praktische Volks- und Menschenkenntnis.....	78
II. Abschnitt.	
Die populäre Predigt.....	79

III. Buch.		Seite
<b>Die Quellen der geistlichen Beredsamkeit</b> .....		96
I. Abschnitt.		
<b>Die Heilige Schrift</b> .....		97
<b>Art. I. Die Heilige Schrift als Quelle der geistlichen Beredsamkeit</b> .....		98
§ 1. Die Heilige Schrift, das vom heiligen Geiste geschaffene Buch für die Prediger.....		100
§ 2. Die Heilige Schrift, das Wort Gottes im vollsten Sinne.....		102
§ 3. Die Heilige Schrift, eine Summe und ein Gesamtbild der Religion.....		103
§ 4. Die Heilige Schrift, ein Bild der Religion als Tatsache in Fleisch und Blut, mit Farbe und Leben.....		104
§ 5. Die Heilige Schrift, das Buch über Jesus Christus.....		106
§ 6. Die Heilige Schrift, eine Geschichte der göttl. Vorsehung.....		107
§ 6. (Fortsetzung): Die Heilige Schrift als göttliche Pragmatik und Pädagogik im einzelnen.....		110
§ 7. Die Heilige Schrift, ein Mittel zur Bereicherung und Verbesserung unserer religiösen Begriffe.....		147
§ 8. Die Heilige Schrift, eine Sammlung merkwürdiger Charaktere.....		151
§ 9. Die Heilige Schrift als Lehrerin der populären Beredsamkeit, als Mittel zur Popularisation der Religion.....		153
<b>Art. II. Benützung der Heiligen Schrift als Quelle der geistlichen Beredsamkeit</b> .....		153
§ 1. Kursorisches Lesen.....		154
§ 2. Studium der Kontinente.....		155
§ 3. Studium der Perikopen.....		156
§ 4. Eigene homiletische Exegese.....		157
§ 5. Die homiletische Exegese und der Sinn der Heiligen Schrift.....		158
§ 6. Die homiletische Exegese und der volle Gehalt der Heiligen Schrift.....		162
II. Abschnitt.		
<b>Die Liturgie</b> .....		170
<b>Art. I. Homiletische Vergleichung der Liturgie mit der Heiligen Schrift</b> .....		170
<b>Art. II. Homiletische Betrachtung der Liturgie im allgemeinen</b> .....		171
<b>Art. III. Homiletische Betrachtung des Kirchenjahres</b> .....		175
§ 1. Begriff der liturgischen Zeit.....		176
§ 2. Die Idee des Kirchenjahres.....		177
§ 3. Der Verlauf des Kirchenjahres.....		180
§ 4. Der Verlauf des Weihnachtskreises.....		181

	Seite
§ 5. Die Vorfeier der Weihnacht: der Advent.....	181
§ 6. Der erste Adventsonntag.....	184*)
§ 6. (Fortsetzung.) Predigthemata aus der Liturgie des ersten Adventsonntags.....	187
§ 7. Der zweite Adventsonntag.....	197
§ 8. Dritter Adventsonntag.....	202
§ 9. Vierter Adventsonntag.....	205
§ 10. Weihnachtsvigil.....	208
§ 11. Rückblick auf den Advent.....	209
§ 12. Weihnachten: Geschichtliches.....	211
§ 13. Weihnachten: Liturgisches und Homiletisches..	221
§ 13 <sup>bis</sup> . Die Weihnachtsoktav und die Weihnachts- oktaven.....	232
§ 14. Epiphania Domini.....	239
§ 15. Die Entfaltung des Epiphaniegedankens in der Oktav und an den Sonntagen nach Epiphanie	250
§ 16. Die Schlußfeste der Weihnachtszeit.....	260
§ 17. Verlauf der Osterzeit.....	265
§ 18. Geschichtliches über die Vorfasten- und Fastenzeit.	266
§ 19. Liturgisch-homiletisches Gesamtbild der Vor- fasten- und Fastenzeit.....	272
§ 20. Die Vorfastenzeit (Erste Stufe).....	273
§ 21. Septuagesima.....	274
§ 22. Sexagesima.....	275
§ 23. Quinquagesima.....	276
§ 24. Der Eingang der Fastenzeit (Zweite Stufe).....	277
§ 25. Erster Fastensonntag («Invochabit»).....	288
§ 26. Zweiter Fastensonntag («Reminiscere»).....	296
§ 27. Dritter Fastensonntag («Oculi»).....	298
§ 28. Vierter Fastensonntag («Laetare»).....	307
§ 29. Die Passionszeit (Dritte Stufe).....	314
§ 30. Der Passionssonntag.....	315
§ 31. Fastenpredigten (Methode).....	325
§ 32. Fastenpredigten (Skizzierungsvorschläge).....	350
§ 33. Die Karwoche (Vierte Stufe).....	363
§ 34. Der Palmsonntag.....	367
§ 35. Das erste Triduum der Karwoche.....	375
§ 36. Der Montag in der Karwoche.....	376
§ 37. Der Dienstag in der Karwoche.....	385
§ 38. Der Mittwoch in der Karwoche.....	387
§ 39. Das (zweite) Triduum sacrum.....	391

\*) Weitere Behandlungen der einzelnen Sonn- und Festtage siehe im alphabetischen Sachregister.

	Seite
§ 40. Coena Domini: Hoher Dönnertag.....	395
§ 41. Der Karfreitag.....	409
§ 42. Der Karsamstag.....	424
§ 43. Die grosse Nacht in Lateran.....	426
§ 44. Die Osterfeier am Karsamstag.....	438
§ 45. Ostern: Geschichte des Osterfestes.....	449
§ 46. Ostern. Liturgisch-homiletisches Gesamtbild.....	458
§ 47. Die Geschichte des ersten Ostertages in Bibel und Liturgie.....	465
§ 48. Die Glaubensgeheimnisse des Ostertages.....	482
§ 49. Die Früchte des Ostertages.....	485
§ 50. Die Osteroktav.....	486
§ 51. Die Osterzeit.....	494
§ 52. Der Weisse Sonntag.....	498
§ 53. Der zweite Sonntag nach Ostern.....	511
I. Grundstimmung des Sonntags-Fordauernde Osterfreude.....	511
II. Entfaltung des Sonntags: Oster- und Kar- wochengedanken.....	513
§ 54. Der dritte Sonntag nach Ostern.....	526
§ 55. Der vierte Sonntag nach Ostern.....	529
§ 56. Der fünfte Sonntag nach Ostern: Bittsonntag.....	532
§ 57. Die Litaniae maiores et minores oder die Bitt- prozessionen.....	536
§ 58. Die Vigil des Himmelfahrtstages.....	543
§ 59. Himmelfahrt Christi.....	546
§ 60. Pfingsten: Geschichtliches.....	549
§ 61. Pfingsten: Homiletisch-Liturgisches.....	551
§ 62. Heimat des Heiligen Geistes.....	552
§ 63. Die Pfingstoktav.....	560
§ 64. Rückblick auf die Osterzeit.....	564
§ 65. Die Zeit nach Pfingsten.....	568
§ 66. Der erste Sonntag nach der Pfingstoktav.....	573
§ 67. Die ersten Wochen nach der Pfingstoktav.....	580
§ 68. Das Fronleichnamfest.....	581
§ 69. Das Herz Jesu-Fest.....	586
§ 70. Homiletische Bemerkungen zu den übrigen Sön- tagen und Wochen nach Pfingsten.....	590
§ 71. Der Reichsgedanke nach Pfingsten. In einem dog- matisch-katechetischen Cyklus über die Kirche entfaltet.....	616
§ 72. Die Schlussfeste des Kirchenjahres.....	618
§ 73. Die Marien- und Heiligenteste überhaupt.....	626

§ 74. Rückblick auf das Kirchenjahr. — Der letzte Sonntag des Kirchenjahres.....	627
III. Abschnitt.	
Die Werke der Kirchenväter .....	633
IV. Abschnitt.	
Die Entscheidungen des Heiligen Stuhles und der Konzilien.....	646
V. Abschnitt.	
Die wissenschaftliche Theologie .....	654
VI. Abschnitt.	
Die ascetische Litteratur.....	656
VII. Abschnitt.	
Die Predigtliteratur.....	663
IV. Buch.	
<b>Die Mittel der geistlichen Beredsamkeit.....</b>	<b>668</b>
Art. I. Mittel und Wege zu klaren religiösen Begriffen.....	670
§ 1. Rein geistige Mittel.....	670
§ 2. Die sinnlichen Veranschaulichungsmittel im all- gemeinen.....	672
§ 3. Die sinnlichen Veranschaulichungsmittel im be- sondern.....	674
Art. II. Mittel und Wege zu soliden übernatürlichen Urteilen, Grundsätzen und Lebensanschauungen.....	701
§ 1. Erste Frage: Was hat der Prediger vor allem in erster Linie zu beweisen?.....	701
§ 2. Zweite Frage: Was hat der Prediger in zweiter Linie zu beweisen? .....	707
§ 3. Dritte Frage: Was für Arten und Klassen von Beweisen hat der Prediger anzuwenden?.....	709
§ 4. Vierte Frage: Wie sind die Beweise und Beweisma- terialien für die Predigt zu sichten und anzuordnen? .....	714
§ 5. Fünfte Frage: Was für Formen hat der Prediger für die einzelnen Beweise zu wählen?.....	716
Art. III. Die Mittel und Wege zur Einwirkung auf den Willen	719
V. Buch.	
<b>Inhalt der geistlichen Beredsamkeit.....</b>	<b>731</b>
§ 1. Erste Frage: Was sollen wir nicht predigen?.....	732
§ 2. Zweite Frage: Was für Themata sind im allgemeinen zu predigen?.....	740
§ 3. Dritte Frage: Welches sind die Hauptthemata der Predigt?	741
VI. Buch.	
<b>Arten der geistlichen Beredsamkeit.....</b>	<b>774</b>

	Seite
<b>I. Kapitel.</b>	
Unterscheidungen nach dem vorwiegenden Predigtgegenstand.....	776
Art. I. Die thematische Thesenpredigt mit vorwiegend schola-	
stisch-rhetorischer Methode.....	776
§ 1. Dogmatische Predigten.....	776
§ 2. Apologetische Predigten.....	785
§ 3. Moralische Predigten.....	800
§ 4. Predigten über die Gnadenmittel.....	811
Art. II. Die exegetische Predigt in homilatischer Methode.....	812
<b>II. Kapitel.</b>	
§ 1. Unterscheidungen nach den Predigtanlässen.....	828
§ 2. Predigten für die Heiligenfeste.....	829
§ 3. Gelegenheitsreden.....	833
<b>VII. Buch.</b>	
Aeussere Form und Formen der geistlichen Beredsamkeit...	841
§ 1. Allgemeine Formfragen.....	841
§ 2. Formfragen über die einzelnen Predigtteile.....	844
§ 3. Das Werden der einzelnen Predigt.....	850

## II. Teil.

### Katechetische Studien.

Einleitung.....	857
§ 1. Katechese, Katechet, Katechismus, Katechetik.....	857
§ 2. Einteilung der Katechetik.....	859
<b>I. Grundlegender Teil der Katechetik.....</b>	<b>860</b>
Kap. I. Die Aufgabe des Katecheten.....	860
Kap. II. Die Person des Katecheten.....	862
Kap. III. Die Methode des Katecheten.....	863
Art. 1. Was ist katechetische Methode?.....	864
Art. 2. Ist Methode notwendig?.....	864
Art. 3. Auf welche Grundsätze lässt sich die kateche-	
tische Methode zurückführen?.....	865
§ 1. Katechisiere und erziehe für Gott und die	
Ewigkeit!.....	866
§ 2. Katechisiere und erziehe als Stellvertreter	
Gottes!.....	867
§ 3. Katechisiere und erziehe als Menschen-	
kenner!.....	868
Anhang: Der Lehrweg: Analyse und Synthese.....	874
<b>II. Besonderer Teil der Katechetik.....</b>	<b>881</b>

	Seite
Kap. I. Vom Unterricht und Erziehung der Kleinsten.....	881
§ 1. Die kleinsten Katechumenen .....	881
§ 2. Die Katechese der Kleinsten .....	881
§ 3. Das Kindergebet.....	883
§ 4. Die Einführung der Kleinsten in die hl. Messe...	884
Kap. II. Von dem Unterricht und der Erziehung der Beicht- und Kommunionkinder.....	886
Art. 1. Religiöser Unterricht und religiöse Erziehung auf Grundlage des Katechismus.....	886
§ 1. Der Katechismus .....	886
§ 2. Die Lehr- und Lerntätigkeit im Katechismus- unterricht.....	889
§ 3. Der Vortrag des Katechismuswortes.....	889
§ 4. Die Erklärung.....	890
§ 5. Die katechetische Beweisführung. ....	894
§ 6. Die katechetische Anwendung (vgl. 72—79)	895
§ 7. Die Einprägung der Wahrheit. ....	897
§ 8. Das Lehrverfahren im Katechismusunterricht	897
§ 9. Das Einleben der Kinder in die religiöso- Wahrheit.....	898
Art. 2. Der Unterricht in der biblischen Geschichte....	898
§ 1. Das Hauptprinzip.....	898
§ 2. Bedeutung des biblischen Unterrichts.....	899
§ 3. Die Methode des biblischen Unterrichts.....	900
Art. 3. Unterricht und Erziehung der Erstbeichtenden	902
Art. 4. Die Vorbereitung der Erstkommunikanten.....	905
Art. 5. Das sakramentale Leben der Kinder überhaupt	908
Art. 6. Die Einführung in die hl. Messe und in die gesamte Liturgie der Kirche.....	908
Kap. III. Von dem Unterrichte der reiferen Jugend .....	909
Kap. IV. Von der Sonntagschristenlehre .....	912

Nota. Die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres suche im Paragraphen-Register S. 915 ff. und namentlich im Sachregister unter den entsprechenden Titeln, die einzelnen Sonntage unter: Adventssonntage, Weihnachtssonntage, Epiphaniensonntage, Septuagesima etc., Fastensonntage, Ostersonntage, Pfingstsonntage.